

Lothar- Kreyssig- Haus im Altenhilfezentrum Lehnin



Informationen über

- das Lothar- Kreyssig- Haus
- das Leistungsangebot
- die Entgelte

Informationen über eine Einrichtung der Altenhilfe vor Abschluss des Heimvertrags und vor Einzug in die Altenpflegeeinrichtung gemäß §3 Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBVG)



PRÄAMBEL

Das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin will in seinem Zeugnis und seinem Handeln Wesens- und Lebensäußerung der Kirche Jesu Christi sein.

Das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin folgt dem Auftrag Jesu Christi zum Beten und Tun des Gerechten und will Gottes Barmherzigkeit den Menschen in der Nähe und in der Ferne durch Wort und Tat weitergeben.

Der Dienst des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin will als wechselseitige Hilfe in leiblicher und seelischer, individueller und sozialer Not geschehen. Er will Gewissen schärfen für das Gebot Gottes, der das Leben und volle Genüge für alle will.

Das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin erfüllt seinen Auftrag in der Bindung an die Heilige Schrift und an die Bekenntnisse der Evangelischen Kirche in Berlin- Brandenburg unter Wahrung ihrer Ordnungen.



I Vorwort

Diese Information richtet sich an alle, die sich für die Altenpflege im Lothar-Kreyssig-Haus in Lehnin interessieren. Sie gibt einen Überblick in die Arbeit, Lage und Möglichkeiten des Hauses, das Leistungsangebot und in die Grundsätze und Werte, die unsere Arbeit bestimmen.

Mit der frühzeitigen Information kommen wir damit gleichzeitig den Informationspflichten vor Heimeinzug gemäß §3 Heimvertragsgesetz nach. Diese Informationsschrift wird bei Abschluss eines Heimvertrags dessen Bestandteil.

II Aktuelle Informationen

Weitere Informationen sind auf der Homepage im Internet unter www.diakonissenhaus.de, wo diese Druckschrift, ein Muster des Vertrags und weitere Informationen eingesehen und heruntergeladen werden können. Selbstverständlich stehen wir nach Terminabsprache gerne zu einem ausführlichen Beratungsgespräch und einer Führung durch die Einrichtung zur Verfügung.

III Wer wir sind, was uns wichtig ist

1. Die Einrichtung und der Träger

Das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Mit ihren Gesellschaften bildet die Stiftung einen Unternehmensverbund. Wir engagieren uns besonders in den Arbeitsfeldern Gesundheit, Bildung, Behinderten- und Altenhilfe. Unsere weit verzweigten Wurzeln reichen bis ins Jahr 1841 zurück. Aus einer Berliner Initiative von Frauen für Frauen ist ein regional bedeutender Unternehmensverbund gewachsen. In unserer Geschichte verbinden sich die Traditionen von vier Diakonissenhäusern, weiteren diakonischen sowie ehemals kommunalen und privaten Einrichtungen.

Die Altenpflegeeinrichtung Lothar Kreyssig Haus gehört im Verbund zum Unternehmensbereich Altenhilfe, der in den Bundesländern Berlin und Brandenburg die Aufgaben der Altenpflege mit Engagement und Kreativität gestaltend mitprägt.



Zu unserem Arbeitsspektrum gehören neben der stationären Pflege, der Kurzzeitpflege, Tagespflege und ambulanter Pflege (Diakoniestation) auch Angebote des Betreuten Wohnens sowie ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz.

2. Unsere Ziele und Werte

Für uns steht die Würde des Menschen unabhängig von Konfession und Staatsangehörigkeit im Vordergrund. Unser Ziel ist eine ganzheitliche, individuelle und professionelle Pflege und Betreuung für zufriedene Bewohner.

Pflegeleitbild

Unsere Pflege orientiert sich an dem Pflegemodell der Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des Lebens (AEDL) nach Monika Krohwinkel. Dabei sind die für uns folgenden Kernelemente unserer Arbeit unverzichtbar:

- Der Bewohner steht im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns.
- Die Pflege orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner.
- In unserer Arbeit schließen wir die persönliche Lebensgeschichte unserer Bewohner mit ein (Biografie), um mit demenziell veränderten Bewohnern wertschätzend umgehen zu können.
- Die körperlichen und seelischen Bedürfnisse unserer Bewohner werden von uns wahrgenommen und respektiert.
- Wir sind bemüht, Schwerpunkte der Pflege mit Bewohnern, den Bezugspersonen und Angehörigen abzustimmen.
- Wir begleiten mit Achtung, Respekt und Anteilnahme unsere Bewohner und deren Angehörige in der schweren Zeit der Pflegebedürftigkeit und des Sterbens.
- Hohe Pflegequalität und professionelle Pflege wird durch planvolle Schulungen aller Mitarbeiter abgesichert.
- Das Pflegeleitbild ist allen Mitarbeitern bekannt und wird in der täglichen Arbeit umgesetzt.

3. Lage, Erreichbarkeit, Namensgebung

Das Lothar-Kreyssig-Haus wurde 1996 als Altenpflegeeinrichtung errichtet und hat heute 97 stationäre Pflegeplätze und 7 Kurzzeit- und Verhinderungspflegeplätze, die über drei Wohnbereiche aufgeteilt sind. Es liegt inmitten des malerischen parkartigen Geländes



des ehemaligen Zisterzienserklosters Lehnin am Rande des Lehniner Ortskerns. So sind Ruhe und gefahrlose Spaziergänge in idealer Weise kombiniert mit der Möglichkeit, in wenigen Geh-Minuten mitten im Ort zu sein.

Lehnin ist angebunden an den regionalen Busverkehr der die Verbindung zu den Bahnhöfen Groß Kreuz, Potsdam und Brandenburg herstellt. Auch mit dem PKW sind wir durch die direkte Anbindung an die A2 gut erreichbar. Ein öffentlicher kostenpflichtiger Parkplatz liegt unmittelbar vor dem Klostergelände. Das Befahren des Klostergeländes ist zum Schutz von Bewohnern und Patienten nur zu Transportzwecken möglich.

Das Haus hat seinen Namen in Erinnerung an den Brandenburger Amtsrichter Lothar Kreyssig, der sich in der Zeit des Nationalsozialismus in herausragender Weise für Recht und Leben behinderter Menschen gegen die Euthanasie einsetzte. Nach Kriegsende wurde er Mitbegründer der Aktion Sühnezeichen und auch der Telefonseelsorge. Er wirkte u. a. als Konsistorialpräsident und Präses.

4. eingebunden im Pflegenetzwerk Lehnin

Auf dem gleichen Gelände befindet sich die Klinik für Geriatrische Rehabilitation sowie die Diakoniestation mit einem ambulanten Angebot und eine Tagesstätte für gerontopsychiatrisch beeinträchtigte Menschen.

Die ärztliche Versorgung ist trotz der ländlichen Lage in Lehnin hervorragend: Mehrere niedergelassene Allgemeinmediziner bzw. Internisten betreuen unsere Bewohner als Hausärzte. Zahnärzte, Chirurg / Orthopäde, Augenarzt und eine Gynäkologin haben ihre Praxen im Umfeld der Einrichtung.

Ebenfalls mit auf dem Gelände befinden sich das stationäre Hospiz und die Koordinationsstelle des ambulanten Hospizdienstes. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem ambulanten Hospizdienst kommt auch der Begleitung von schwerkranken Bewohnern des Lothar-Kreyssig-Hauses in der letzten Lebensphase zu Gute.

IV Leistungsbeschreibungen

5. DIE RÄUMLICHKEITEN IM LOTHAR- KREYSSIG- HAUS

5.1. Ihr Privatbereich

Die Pflegeplätze im Lothar- Kreyssig-Haus sind als Bewohnerappartements mit Vorraum, Bad und Wohnzimmer in drei Varianten gestaltet: Einzelappartement, Appartement mit Doppelzimmer oder



mit zwei Einzelzimmern. Den Bewohnern steht in der Regel im Vorflur ein Einbauschränk zur Verfügung. Die Bewohnerzimmer sind ausgestattet mit einem Pflegebett und Nachttisch. Sie sind eingeladen Ihr neues Zuhause nach Ihren eigenen Wünschen mit liebevoll gewordenen Möbeln, Bildern etc. selbst auszustatten. Jedes Zimmer verfügt über einen Hausnotruf sowie einen Anschluss für TV und Telefon.

5.2. Gemeinschaftsräume

Die Wohnbereiche sind in Wohngruppen zu jeweils 13 Bewohnern untergliedert. Jede Wohngruppe hat ihren Aufenthalts- und Speiseraum (als Wohnzimmer bezeichnet), der auch über einen Balkon bzw. eine Terrasse verfügt.

Zu den gemeinschaftlich zu nutzenden Räumen gehören neben einer künstlerisch gestalteten Kapelle, den beiden Gruppenräumen der Beschäftigung, dem Snoezel-Raum und einer eigenen Töpferei auch ein kleiner und ein großer Saal, die nach Absprache auch von Bewohnern und Angehörigen genutzt werden können.

Unsere Bewohner laden wir ein bei der Gestaltung der Gemeinschaftsräume mit zu wirken.

6. HAUSWIRTSCHAFT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauswirtschaft sind für die Gestaltung einer wohnlichen Atmosphäre mit verantwortlich, für die Raumpflege sowie für die Beratung in hauswirtschaftlichen Angelegenheiten. Bei der Reinigung der Wohnräume wird auf Ihre Bedürfnisse Rücksicht genommen. Bettwäsche und Handtücher stellt das Haus bereit.

Die Reinigung der persönlichen Wäsche erfolgt in einer externen Wäscherei. Die Wäsche muss waschmaschinen- und trocknergeeignet sein. Eine chemische Reinigung erfolgt nicht, kann aber vermittelt werden. Möchte ein Bewohner seine Wäscheversorgung selbst regeln, sind wir gerne bei der Vermittlung eines Dienstleisters behilflich.

Die Allgemein- und Verkehrsflächen im Haus werden von einem externen Dienstleister gepflegt; eigenes Reinigungspersonal kümmert sich um die Appartements der Bewohner.

Der Reinigungsservice enthält mindestens einmal wöchentlich die Reinigung des Wohnraumes. Die Reinigung der Gemeinschaftsräume, der Fensterflächen, der Gardinen, der Pflegeeinrichtungen und der Funktionsräume erfolgt nach Bedarf bzw. Reinigungsplan.

7. SPEISEVERSORGUNG

Die Mahlzeiten werden aufgrund ernährungswissenschaftlicher Erkenntnisse unter Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse



der Bewohner zubereitet. Zum Mittagessen stehen in der Regel drei verschiedene Essen zur Auswahl (Normalkost, Schonkost, vegetarische Kost). Die Mittagsmahlzeiten werden von der Küche der in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Rehaklinik bereitgestellt, die übrigen Mahlzeiten werden direkt in den Verteilerküchen der Wohngruppen durch Mitarbeitende eines Dienstleisters zubereitet.

Die Verpflegung umfasst die Bereitstellung von Frühstück, zweitem Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee, Abendessen und Spätstück sowie ausreichend Getränke (Kaffee, Tee, Selters, verschiedene Fruchtsäfte).

Die Mahlzeiten werden auf Wunsch im Speiseraum der Wohngruppe oder im Wohnraum des Bewohners serviert oder dort ausgegeben. Bei Bedarf wird dem Bewohner die notwendige Hilfe bei der Einnahme der Mahlzeiten angeboten.

8. ALLGEMEINE PFLEGE (GRUNDPFLEGE)

Den Bewohnern wird die in Ihrer Situation erforderliche Hilfe zur teilweisen oder vollständigen Übernahme der Aktivitäten im Ablauf des täglichen Lebens angeboten. Die Pflege dient auch der Minderung sowie der Vorbeugung einer Verschlechterung der Pflegebedürftigkeit. Ziel ist es, Ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu erhalten und dabei Ihre persönlichen Bedürfnisse und Gewohnheiten zu respektieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichten sich, Ihre Lebensgewohnheiten zu berücksichtigen und das Prinzip Ihrer Zustimmung zu den Pflegeleistungen zu achten.

Zu den Leistungen der Pflege gehören insbesondere Körperpflege, Ernährung und Unterstützung bei der Mobilität. Die Leistungen der allgemeinen Pflege werden nach dem anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse erbracht. Wir orientieren uns an dem Pflegemodell der „Aktivitäten und Erfahrungen des täglichen Lebens“ (AEDL) und unterwerfen uns einem strukturierten Qualitätsmanagement.

Die Planung der Pflege erfolgt möglichst mit Ihnen gemeinsam oder einer Person Ihres Vertrauens. Umfang und Inhalt der Pflege ergeben sich aus der jeweiligen Zuordnung zu einem Pflegegrad. Bei Veränderungen des Pflegebedarfes passen wir unsere Leistungen Ihrem veränderten Bedarf an. Führt ein veränderter Pflegebedarf dazu, dass für Sie ein anderer Pflegegrad zutrifft, werden wir, mit Ihrem Einverständnis, Ihre Pflegekasse informieren. Über den Grad der Pflegebedürftigkeit entscheidet die Pflegekasse entsprechend der Empfehlung des medizinischen Dienstes der Krankenkassen.



9. MEDIZINISCHE BEHANDLUNGSPFLEGE

Wir erbringen auch Leistungen der medizinischen Behandlungspflege, soweit sie nicht vom behandelnden Arzt erbracht werden. Diese Leistungen werden im Rahmen der ärztlichen Behandlung entsprechend der ärztlichen Anordnung erbracht.

Die Versorgung mit den notwendigen Medikamenten erfolgt durch örtliche Apotheken. Wir übernehmen auf Wunsch die Bestellung sowie die Verwaltung und Aufbewahrung der Medikamente.

Die freie Arztwahl wird garantiert. Wir sind Ihnen aber auf Wunsch gerne bei der Vermittlung ärztlicher Hilfe behilflich.

10. THERAPEUTISCHE LEISTUNGEN

Physiotherapeutinnen, die tageweise im Haus sind, ergänzen die Bemühungen um Mobilisation der Bewohner. Sie stehen auch zu individueller intensiver Therapie nach ärztlicher Verordnung zur Verfügung.

Durch die Zusammenarbeit mit der Klinik für geriatrische Rehabilitation ist die Vermittlung von weiteren Therapiemaßnahmen (z.B. Logopädie, Bewegungstherapie) möglich.

11. BETREUUNG UND BESCHÄFTIGUNG

Dem Bewohner wird mit der sozialen Betreuung und Beschäftigung das Angebot gemacht, an den kulturellen, religiösen und sozialen Angeboten der Einrichtung teilzunehmen, um einen möglichst hohen Grad von Selbstbestimmung und Partizipation zu erhalten.

Die Einrichtung bietet folgende Elemente sozialer Betreuung an:

- Anleitung zum strukturierten Tagesablauf
- Unterstützung zur Verarbeitung existenzieller Lebenserfahrung
- Unterstützung zur sozialen Integration und zur Teilnahme am kulturellen Leben
- Mobilitäts-training
- Krisen-intervention
- Maßnahmen zur Förderung der Selbsthilfe und Selbständigkeit
- Orientierungs-training
- Sterbe-begleitung
- Beratungs- und Gesprächs-angebote



Gerne laden wir Sie zu den regelmäßigen Gottesdiensten sowohl im Haus wie auch auf dem Klostergelände ein. Auch das Angebot des seelsorgerlichen Gesprächs besteht - selbstverständlich unter Wahrung der Schweigepflicht.

*zusätzliche Betreuungsleistungen
für Bewohner mit eingeschränkter Alltagskompetenz*

Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Bewohner mit Demenz) benötigen in besonderer Weise Zuwendung und Begleitung bei der Bewältigung des Alltags.

Der Gesetzgeber sieht für den betroffenen Personenkreis einen Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen vor. Wir haben hierzu die Vereinbarungen mit den Pflegekassen abgeschlossen und halten das nötige zusätzliche Betreuungspersonal vor.

Zur zusätzlichen Betreuung gehören insbesondere:

- Einzel- und Kleingruppenangebote
- Biografieorientierte Tagesgestaltung
- Alltagsbegleitung (z.B. Entspannung, musikalisch-therapeutische Übungen, Snoezelen, Vermittlung von Geborgenheit und Sicherheit)
- wertschätzender Umgang / Validation nach Naomi Feil

12. PALLIATIVE LEISTUNGEN

Wir möchten unseren Bewohnenden in der letzten Lebensphase ermöglichen, bis zum Schluss in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Mitarbeitenden regelmäßig und kontinuierlich in der palliativen Versorgung von Bewohnenden aus- und weiterzubilden. Damit möchten wir uns in unserer fachlichen Kompetenz ergänzen und eine wichtige Hilfestellung leisten, in der Sorge um schwerstkranke und sterbende Menschen.

Darüber hinaus arbeitet das Lothar Kreyssig Haus aktiv mit Palliativärzten und SAPV-Teams (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung) zusammen, um in der Sterbephase eine umfassende pflegerische und medizinische Versorgung zu ermöglichen.

Ein Kooperationsvertrag mit dem ambulanten Hospizdienst des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin macht es möglich, dass ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeitende für Besuche und hospizliche Begleitung der Bewohnenden zur Verfügung stehen.

Die Einrichtungs- und Pflegedienstleitung stellen auf Wunsch gerne den Kontakt zu Palliativärzten, SAPV-Teams und zum ambulanten



Hospizdienst her und informieren über weitere Angebote und Möglichkeiten der palliativen Versorgung.

13. BERATUNG

Gerne beraten wir Sie in den allen Fragen der Pflegeversicherung, zu Leistungen der Krankenversicherung und auch zur evtl. nötigen Beantragung von Hilfe zur Pflege und weiteren sozialen Leistungen. Eine allgemeine soziale Beratungsstelle steht Ihnen ebenfalls in Lehnin zur Verfügung.

Die vorsorgende Gestaltung des eigenen Lebens ist für Bewohner aber auch für deren Angehörige ein immer drängender werdendes Thema. Wir stehen daher gerne auch zur persönlichen Beratung zu den Themen Vollmacht / Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung bereit.

14. HAUSMEISTER

Die Haustechnik ist verantwortlich für die Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit aller haus- und betriebstechnischen Anlagen. Zu den Aufgaben gehört auch die Hilfestellung bei der Gestaltung und Erhaltung Ihres persönlichen Wohnraumes, falls Sie oder Ihnen nahestehende Personen dies nicht erledigen können.

15. VERWALTUNG

Die Mitarbeiterinnen der Zentralverwaltung in Teltow sind gerne bereit, Sie oder Ihre Angehörigen in Fragen der Kostenabrechnung und im Umgang mit Kassen und Behörden vertrauensvoll zu beraten.

16. WEITERE DIENSTLEISTER IM HAUS

Den Bewohnern stehen im Haus auch die Angebote eines Friseursalons sowie der Fußpflege zur Verfügung. Ein werktäglicher Apothekendienst unterstützt uns bei der Versorgung mit Medikamenten aber auch allen anderen Artikeln aus dem Apothekensortiment.

17. LEISTUNGSANPASSUNG

Die Einrichtung weist den Bewohner ausdrücklich darauf hin, dass sie bei Eintritt eines ständigen intensivmedizinischen Pflege- und Betreuungsbedarfs beim Bewohner auf Grund der mit den Pflegekassen abgeschlossenen Verträge gemäß SGB XI und des dort festgeschriebenen Personalschlüssels die pflegerische Versorgung nicht im erforderlichen Umfang sicherstellen kann. In einem solchen Fall ist daher eine Anpassung der Leistung an den Pflege- und Betreuungsbedarf ausgeschlossen.



V Leistungsentgelte und deren Veränderung

17. LEISTUNGSENTGELTE

Die Entgelte werden ausschließlich in Verhandlungen zwischen den öffentlichen Leistungsträgern (Pflegekassen, Sozialhilfeträger, Landesamt für Soziales und Versorgung) und dem Träger der Einrichtung festgelegt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, die Vergütungsvereinbarung und die Festlegung des Investitionsentgeldes, kann jederzeit eingesehen werden. Die Preisbestandteile sind:

- Entgelte für Unterkunft
(inklusive hauswirtschaftliche Leistungen)
- Entgelt für Verpflegung
(inklusive hauswirtschaftliche Leistungen)
- Entgelt für allgemeine Pflegeleistungen
(inklusive soziale Betreuung)
- Ausbildungsentgelt
- Entgelt für Investitionsaufwendungen

Die Tabelle der aktuellen Entgeltfestlegungen finden Sie in der Anlage.

18. ENTGELTERHÖHUNGEN

Preisveränderungen können z.B. eintreten, wenn Ihr individueller Pflege- und Betreuungsbedarf so zunimmt, dass die Pflegekasse für Sie eine höherer Pflegegrad feststellt und wir Sie rechtzeitig über diese Veränderung informiert haben.

Dann gibt es selbstverständlich auch die "normale" Preiserhöhung. Die Entgelte für Unterkunft, Verpflegung, Pflege und gegebenenfalls auch Ausbildung werden immer für einen bestimmten Zeitraum zwischen dem Träger der Einrichtung, den Pflegekassen und den Sozialhilfeträgern vereinbart. Nach Ablauf dieses Zeitraums können die Sätze neu verhandelt werden, wenn Einkaufspreise oder Personalkosten nachweislich gestiegen sind oder eine Steigerung absehbar ist. Diese Erhöhung muss Ihnen vier Wochen vorher angekündigt werden.



VI Qualität und Beschwerden, Interessenvertretung

19. QUALITÄTSPRÜFUNGEN

Unsere Arbeit wird nach den gesetzlichen Vorschriften durch externe Institutionen, wie der Aufsicht für unterstützende Wohnformen oder dem Medizinischen Dienst überprüft.

20. ANREGUNGEN UND BESCHWERDEN

Ihre Anregungen oder Beschwerden nehmen wir gerne entgegen und sind bemüht, kurzfristige Lösungen für Ihre Anliegen zu finden. Im Vertrag finden Sie darüber hinaus weitere Ansprechpartner genannt an die Sie sich wenden können.

21. INTERESSENVERTRETUNG

Ihre Interessen werden auch vertreten durch den von allen Bewohnerinnen und Bewohnern gewählten Bewohnerschaftsrat oder die amtlich bestellte Vertrauensperson der Bewohner. Wir unterrichten Sie fallweise in Informationsbriefen über aktuelle Themen des Hauses. Regelmäßige Informationen erhalten Sie, Ihre Angehörigen und Betreuer auch bei den jährlich stattfindenden Informations- und Ausspracheabenden.

Lothar Kreyssig Haus
im Altenhilfezentrum Lehnin

Kloster Lehnin, 01.01.2024

